



Redaktionsstatut Campusradio Karlsruhe

Dieses Redaktionsstatut gilt für alle Beschäftigten, die am Projekt Campusradio Karlsruhe mitwirken, sowie für alle studentischen Redakteure von Campusradio Karlsruhe.

Selbstverständnis & Programmauftrag

Das Campusradio Karlsruhe ist eine unabhängige, nichtkommerzielle, studentische Plattform. Es versteht sich als Medium der Gemeinschaft der Lernenden und Lehrenden am Hochschulstandort Karlsruhe und zugleich als Experimentierfeld für den Umgang mit neuen medialen Kommunikationsformen. Das Campusradio ist hochschulübergreifend angelegt. Es ist ein crossmediales Medium, bestehend aus Audio, Video, Foto und Text. Seine Redakteure sind in erster Linie immatrikulierte Studentinnen und Studenten der fünf staatlichen Hochschulen in Karlsruhe (Hochschule für Gestaltung (HfG), Hochschule für Musik (HfM), Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Pädagogische Hochschule PH und Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft (HsKA)).

Es ist erklärtes Ziel des Campusradios, die Besonderheiten des Wissenschafts- und Hochschulstandorts Karlsruhe stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken und das Gemeinschaftsgefühl der Lernenden an den ansässigen Hochschulen zu fördern.

Programmgrundsätze

Das Campusradio bekennt sich zur parlamentarischen Demokratie, zum Rechtsstaat und zur europäischen Integration. Es betrachtet sich als Instrument der demokratischen Meinungsbildung im Sinne einer umfassenden Informationsfreiheit.

Das Campusradio setzt den Fokus auf Themen, die eine besondere Relevanz für Studierende und ein wissenschaftsaffines Publikum in der Technologieregion Karlsruhe haben. Die Programminhalte richten sich größtenteils nach studentischen Interessen. In diesem Rahmen strebt Campusradio Karlsruhe an, zu einer umfassenden und kritischen Information und damit zur freien Meinungsbildung beizutragen. Besondere Schwerpunkte bilden unter anderem Transkulturalität und der prinzipiell freie Zugang zum an öffentlich-rechtlichen Hochschulen entwickelten Wissen.

Das Audio-Programm ist in Wort- und Musikstrecken unterteilt. Die Musikfarbe ist heterogen und geht bewusst über die Mainstream-Grenzen hinweg.

Crossmediale Produktionen stehen im Mittelpunkt: Grundsätzlich ist es wünschenswert Beiträge zumindest bimedial anzulegen.

Redaktionelle Grundsätze

Am Campusradio Karlsruhe kann jede/r interessierte Studierende, Angestellte oder Lehrende der fünf Partnerhochschulen partizipieren.

Die Redaktionsmitglieder sollen ihre Beiträge zum Campusradio-Programm – im Rahmen der hier niedergelegten Statuten - möglichst frei und selbständig realisieren.

Die Redaktion ist der wahrheitsgetreuen Berichterstattung verpflichtet. Die Beiträge des Campusradios sollen den Grundsätzen des Qualitätsjournalismus entsprechen.

Die Redaktion ist einer gründlichen und gewissenhaften Recherche verpflichtet. Eine präzise und sachliche Sprache soll der Wahrhaftigkeit und Toleranz dienen. Persönliche Meinungen der Redakteure müssen klar als solche erkennbar sein und als Kommentar, Glosse, o.ä. gekennzeichnet werden.

Die Redaktion hält sich von allen direkten und indirekten Einflüssen politischer Parteien und Interessengruppen frei.

Kein Redakteur und keine Redakteurin darf gezwungen werden, eine andere Meinung als die eigene zu vertreten oder gegen die eigene Überzeugung tätig zu werden.

Jede Abwertung oder Diskriminierung aus Gründen des Geschlechts, der Nationalität, der sozialen Herkunft, sexuellen Orientierung, politischen Meinung oder Religion ist unzulässig.

Die Redaktion ist in Unterredaktionen passend zu den Sendeformaten gegliedert. Diese werden durch Redaktionskoordinatoren vertreten. Die Redaktionsmitglieder können die Sendungsformate selbst wählen. Sie können für mehrere Sendungen arbeiten.

Die Musikredaktion übernimmt die Planung der Musikstrecken und die Pflege der Musikdatenbanken.

Themen und Inhalte werden auf Redaktionskonferenzen diskutiert. Ein Konsens wird grundsätzlich angestrebt. In Konfliktfällen liegt die letzte Entscheidung bei der Redaktionsleitung. Sie verantwortet den redaktionellen Teil des Campusradios.

Karlsruhe, 18. April 2017